Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 11

Rubrik: Nebi Telegramme

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Bern

Ein sowjetischer Staatsangehöriger, Mitglied eines internationalen Amtes in Genf, mußte die Schweiz verlassen, weil er versucht hatte, einen höheren eidgenössischen Beamten für verbotenen Nachrichtendienst anzuwerben und zu bestechen. – Wie aus dem Kreml verlautet, soll der Sowjetbürger wegen Erwischenlassens bestraft, das heißt in ein anderes Land versetzt werden.

Bankwesen

Der Schweizerische Bankverein rügt in seinem Geschäftsbericht 1966 die zahlreichen Gründungen ausländischer Banken in der Schweiz: Diese Niederlassungen entsprächen keinem Bedürfnis und ihre Operationen ließen sich oft mit dem Ruf der Schweizer Banken und ihrer Verantwortung gegenüber unserer Wirtschaft nicht vereinbaren. Stimmt! Da es aber bei jeder Neugründung der Mitwirkung von Schweizern bedarf, die natürlich aus einflußreichen Kreisen stammen, wird es wohl so sein, daß der Bankverein den ausländischen Geldsack schlägt und die einheimischen Esel meint.

Fiskus

Nun gibt es keinen Zoll mehr auf Autos, die aus EFTA-Ländern eingeführt werden. Unser Bundesfiskus hat sich aber die Einnahmen, die ihm aus dieser Einfuhr erwachsen, erhalten: Er kassiert die 53 Rappen pro Kilo jetzt nicht mehr als ‹Zoll›, sondern als ‹Gebühr›. Des wundern sich die Automobilisten – aber wenn es ihnen nicht paßt, mögen sie auf Autos verzichten und sich von ihren Verbänden Bahnbillette besorgen. Diese Verbände sind ja ohnehin kaum mehr viel anderes, als von ihren Mitgliedern finanzierte Reisebüros.

Linksgericht

Das von einer Anzahl Linksintellektueller unter Führung von Sir Bertrand Russell gebildete ‹Gericht zur Beurteilung amerikanischer Kriegsverbrechen in Vietnam› darf nicht in Genf tagen. Der Bundesrat hat das Auftreten dieses ‹Gerichts› verboten und will diesbezügliche Visa-Gesuche verweigern. – Als einer der Begründer der mathematischen Logik sollte der jetzt 95jährige Sir Bertrand wissen, daß die geistigen Fähigkeiten sich nicht immer proportional zu der Anzahl Jahrringe verhalten.

Zürich

Tinguelys ‹Heureka› setzt täglich von 11.00 bis 11.15 Uhr und von 17.00 bis 17.15 Uhr draußen beim Zürichhorn ihr knatterndes Räderwerk in Bewegung. Die Maschine wird nicht automatisch in Betrieb gesetzt, sondern von einem Angestellten des Straßenbauinspektorates an Ort und Stelle in Gang gesetzt. – Am ersten August hingegen drückt der Stadtpräsident persönlich auf den Startknopf.

EMD

Das Eidg. Militärdepartement hat eine Verfügung erlassen, wonach für Rekruten und Wehrmänner in Rekruten- oder Kaderschulen während der Osterfeiertage ein Anspruch auf Sold besteht, auch wenn der Urlaub mehr als zwei effektive Urlaubstage beträgt. – Der Vorschlag der Landesverteidigungskommission, anstelle des Soldes zwei Ostereier mit Abziehbildchen abzugeben, scheiterte am energischen Widerstand von Bundesrat Celio.

Basel

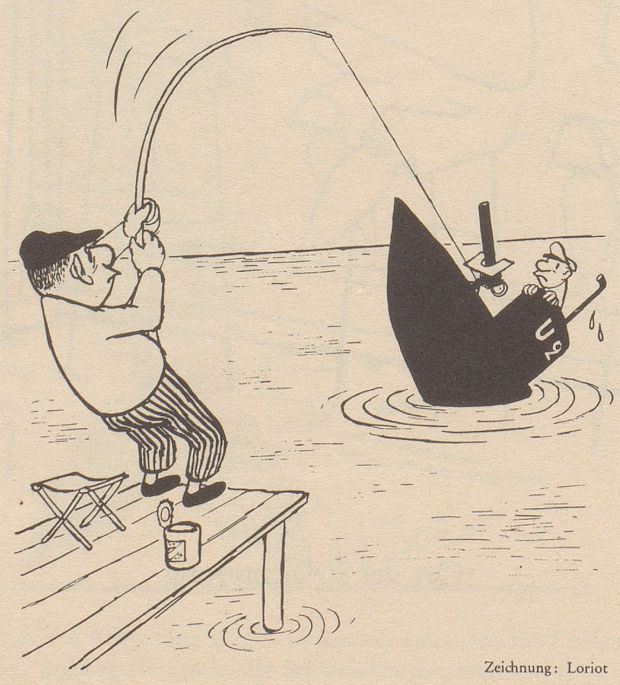
Die Basler Bauvorhaben für die kommenden Jahre haben bereits Milliardenbeiträge erreicht und die Staatsrechnung verspricht saftige Defizite, doch soll nun auch noch eine Untergrundbahn durch die Innenstadt angelegt werden. – Um besser nachschauen zu können, wo all das Geld verlocht wird?

Schulisches

Eine Erhebung über die 25 verschiedenen Schulsysteme in der Schweiz hat gezeigt, daß die Lehrpläne im allgemeinen schon auf der Primarschulstufe den Knaben eine bessere Schulbildung gewähren. – Auf daß die erwachsenen Knaben das Frauenstimmrecht besser ablehnen können.

Luzern

In Luzern wurde im Hinblick auf die Wahlen von etwa zwei Dutzend ‹Unzufriedenen›, wie es im UPI-Bericht hieß, eine neue Partei gegründet. Sie heißt ‹Freiheit und Recht›. Man fragt sich allerdings, ob es einen Sinn habe, mit Unzufriedenen eine neue Partei zu gründen – wo es in den historischen Parteien deren schon mehr gibt, als den Politikern lieb ist!



Zeichnung: Loriot

Nebi Telegramme

✉ Tabakgesetz: Angst vor Fingerverbrennen an schwelenden Stumpen.

✉ Brandstifter Hennin in Paris als Uhrmacher. Frankreichs Uhren gehen eben anders.

✉ Schweiz: Bertrand Russells Gericht unerwünscht. Pfannengerichte waren uns schon immer lieber.

✉ Verwaltungsgerichtsbarkeit: Für Amtsschimmel endlich Kummet?

Dä

Sport

Der Fußballclub Servette Genf beliefert die Sportinformation nicht mehr mit Vereinsnachrichten. Die Sportinformation mußte die Kunde von dem erneuten Trainerwechsel dieses Clubs der Genfer Presse entnehmen. Der Boykott hat einen ganz natürlichen Grund: Wenn Servette der Sportinformation jeden Trainerwechsel anzeigen wollte, müßte der Club infolge der hohen Portoauslagen pleite gehen ...

Spielsachen

Nach Schluß der großen Baumaschinenmesse in Basel hat ein Bub sich in einer Mustermessehalle nach dem Selbstbedienungsprinzip einen kleinen Kranen zum Spielen geholt. Es handelte sich um ein Präzisionsmodell mit drei eingebauten Elektromotoren im Wert von 20 000 Franken!

Zürich: Rathaus

Heiterkeitserfolg im Kantonsrat. Zu Beginn seines temperamentvollen Votums rief Kantonsrat Dr. H. Comtesse in den Saal: «Meine Damen und Herren!» Darauf ein Heiterkeitssturm, denn dies passierte ausgerechnet dem Präsidenten des Komitees gegen das Frauenstimmrecht ...

Tourismus

Der italienische Minister für Tourismus möchte den ausländischen Feriengästen, nachdem sie schon Gutscheine für den Bezug von billigerem Benzin erhalten, künftig auch Autobahnbons abgeben, damit sie das Rasen auf italienischen Autobahnen billiger zu stehen kommt. Und man fragt sich, was in Zukunft die mit Gutscheinen vollgestopften Italienreisenden noch von einem schweizerischen Hausbriefkasten unterscheidet?